

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Blick in die Weltpresse: Vietnam, Kambodscha, Laos ...: International Herald Tribune - Der zweite Indochinakrieg; Handelsblatt - Wetterzone der Diplomatie; L'Aurore - Drohende Ausweitung des Krieges; Die Weltwoche - Der lockende Morast; Combat - Die Zukunft des Friedens; Neue Zürcher Zeitung - Die neue Phase des Indochinakrieges; The Observer - Düsternis über Indochina

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1970) : Blick in die Weltpresse: Vietnam, Kambodscha, Laos ...: International Herald Tribune - Der zweite Indochinakrieg; Handelsblatt - Wetterzone der Diplomatie; L'Aurore - Drohende Ausweitung des Krieges; Die Weltwoche - Der lockende Morast; Combat - Die Zukunft des Friedens; Neue Zürcher Zeitung - Die neue Phase des Indochinakrieges; The Observer - Düsternis über Indochina, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 50, Iss. 4, pp. 217-218

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/134105>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

BLICK IN DIE WELTPRESSE

Vietnam, Kambodscha, Laos ...

Die Unruhen im südostasiatischen Raum halten nun seit Jahrzehnten an. Durch den Umsturz in Kambodscha sind sie im Augenblick besonders aktuell und nehmen in der Weltpresse einen breiten Raum ein.

INTERNATIONAL
Herald Tribune
Published with The New York Times and The Washington Post

Der zweite Indochinakrieg

Paris, 31. 3. 1970 (Stanley Karnow): Der in Vietnam umgekommene Bernard Fall, einer der klügsten westlichen Kenner Asiens, behauptete jahrelang, daß der Vietnamkonflikt lediglich eine Fortsetzung des Kampfes sei, den Kommunisten und Franzosen ein Jahrzehnt lang nach dem 2. Weltkrieg um die Vorherrschaft in Gesamt-Indochina führten. Deshalb wären seinen Argumenten zufolge die USA und ihre Verbündeten in einen Kampf verwickelt, der logischerweise als „zweiter Indochinakrieg“ bezeichnet werden sollte. Schien dieser Gedankengang bisher einigermaßen esoterisch zu sein, so hat er sich nun als Prophezeiung erwiesen. Denn der Konflikt breitet sich jetzt nicht nur über Vietnam und Laos hinaus nach Kambodscha aus, sondern bedroht gegenwärtig bereits auch Thailand.

Kurz vor seinem tragischen Tod in Vietnam deutete Bernard Fall in einer weiteren inzwischen bedeutungsvoll gewordenen Voraussage an, daß alle seine Kenntnisse dieses Landes sich als irrelevant herausstellen könnten, falls der Konflikt eskaliere. „Ich fühle mich“, so bemerkte er, „wie ein Serbienexperte im Jahre 1913, der bald *dépassé par les événements* – von den Ereignissen überrollt – zu werden droht.“

HANDELSBLATT

Wetterzone der Diplomatie

Düsseldorf, 1. 4. 1970 (Heinz Verfürth): Die Amerikaner betrieben ihr Engagement in Südvietnam nicht um ihrer selbst willen, sondern weil sie auf

die Theorie setzten, daß ganz Indochina, ja sogar ganz Südostasien Stein um Stein fallen werde, wenn Südvietnam nicht gehalten werde. Diese „Domino-Theorie“, jahrelang außenpolitisches Konzept Washingtons für die Asienpolitik, ist in den USA heftiger Kritik ausgesetzt worden. Sie hat sich auch in der Tat als falsch herausgestellt. Die Amerikaner machten nämlich den Fehler, diese Theorie auf eine militärische Basis zu stellen, und der immer weiter wuchernde, aber nicht einzudämmende Krieg in Südvietnam hat bewiesen, daß die Konzeption, wie sie ursprünglich verstanden wurde, in ihrem wesentlichen Inhalt falsch formuliert worden war.

Trotzdem bewahrheitet sich jetzt in anderem Sinne die Richtigkeit der „Domino-Theorie“, auch wenn dies auf den ersten Blick absurd erscheint. Über die Grenzen Südvietnams kroch der Krieg nach Laos, jetzt frißt er sich weiter in Kambodscha. Und schon ist auch Thailand gefährdet, vielleicht auch Malaysia und Singapur. Und auch Burma, und auch Indien?

L' Aurore

Drohende Ausweitung des Krieges

Paris, 3. 4. 1970: Kambodscha wird nun in den Krieg hineingerissen, der bereits Vietnam ausgeblutet und Laos erschüttert hat. Wie ist es dazu gekommen? ... Kambodscha war nichts anderes als eine riesige Basis der Vietkong und war, wie der größte Teil von Laos, im Grunde genommen vom kommunistischen Vietnam annektiert worden.

Es erforderte von den Kambodschanern einigen Mut, dieses Joch abzuschütteln. Und man konnte leicht voraussehen, daß die Kommunisten nicht bereitwillig auf eine derartige potentielle Versorgungsbasis, eine derartige Kolonie verzichten würden. Trotz ihres Eifers, die Bürde Vietnam abzuschütteln, stehen die USA dicht davor, in Kambodscha verwickelt zu werden. Wenn Washington Kambodscha nicht unterstützt und Vietnam im Stich läßt, müssen Thailand, Burma, Malaysia und Japan zwangsläufig in die kom-

munistische Einflußsphäre geraten. Präsident Nixon ist deshalb bereits jetzt zu einer qualvollen Überprüfung seiner Politik eines Disengagements in Südostasien gezwungen.

DIE WELTWOCHEN

Der lockende Morast

Zürich, 26. 3. 1970 (Peter Schmid): Und doch inmitten der verrückten Welt von Indochina in aller Verrücktheit der einzige Herrscher, der nüchtern dachte, der, während die Nachbarn sich im Bürgerkrieg zerfleischten, seinem dankbaren Volk den Frieden wahrte. Kein General vermag die Schuhe eines solchen göttlichen Exzentrikers auszufüllen. Dieser bleibt auch im Exil gefährlich, vor allem in Peking.

Viel gefährlicher als der Abgesetzte ist die Leere, die hinter ihm zurückbleibt. Wenn, wie aufgrund der schnellen und freudigen Anerkennung der Putschregierung durch Washington vermutet wird, die CIA in der Entmachtung Sihanouks eine Rolle spielte, so beweist diese Organisation ein fatal schlechtes Erinnerungsvermögen, hat doch schon einmal die Eliminierung eines unangenehmen Staatsschefs, Ngo Dinh Diems, der unter dem Volk von Vietnam nicht annähernd so viel Prestige besaß wie jener bei dem seinen, in einem Karussell putschender Generäle jene Erosion der Macht eingeleitet, die heute die Schaffung eines lebensfähigen Staatswesens in Saigon so hoffnungslos macht. Mit Puppen macht man eben keinen Staat.

Combat

Die Zukunft des Friedens

Paris, 3. 4. 1970: Präsident Nixon, dem nicht einmal genügend Zeit zur Verfügung stand, eine echte politische Alternative für Vietnam zu entwickeln, steht jetzt nach General Lon Nols Hilfersuchen vor einer dramatischen Entscheidung. Kambodscha wird höchstwahrscheinlich früher oder später in einen Konflikt hineingezogen, der neben Vietnam und Laos ganz Indochina erfaßt.

Washington wird auf diplomatischer Ebene alles versuchen, um eine Verallgemeinerung dieser Konfliktsituation zu vermeiden. Aber was ist von einer Konsultation der vier Mächte zu erwarten? Der Schlüssel zu dem Problem ist nicht einmal mehr in Moskau zu suchen. Die Russen wünschen zweifellos keine Internationalisierung des Konflikts, da ganz offensichtlich nur China daraus einen Gewinn ziehen könnte. Ein Dialog könnte nur dann von Nutzen sein, wenn der „heiße

Draht“ zwischen Washington und Peking spielen würde. Die nächste Zeit wird für die Zukunft des Friedens entscheidend sein. Wenn die USA nicht ihre Finger davon lassen, wird für Nixon eine Politik des Disengagement unmöglich gemacht.

Neue Zürcher Zeitung

Die neue Phase des Indochinakrieges

Zürich, 5. 4. 1970 (E. M.): Die französische Diplomatie – in Sachen Indochina zwar kenntnisreich, doch voller Ressentiments und ohne Macht – ruft nach einer internationalen Konferenz zur friedlichen Regelung des sich weitenden Konflikts. Das amerikanische Staatsdepartment zeigt „Interesse“ dafür. Aber die Chancen, daß ein umfassendes Palaver erfolgreicher verlaufen würde als die Vietnamgespräche, sind gering. Die Würfel fallen nach wie vor an den Machtzentren, in Hanoi und Washington, in Peking und Moskau.

Nordvietnam strebt nach kommunistischer Herrschaft über ganz Indochina, seit Ho Chi Minh vor vierzig Jahren seine Partei gründete... Le Duan, der jetzt in Hanoi obenauszuschwingen scheint, mag ein Pragmatiker sein, der die strapazierte Leistungsfähigkeit von Nordvietnam für einige Zeit schonen will: auf die alte Absicht, dereinst nicht nur in Saigon, sondern auch in Phnom Penh und Vientiane die rote Fahne aufzuziehen, wird er kaum verzichten, um so weniger, als die Amerikaner ihre Abzugstendenz nach wie vor als „irreversible“ bezeichnen.

THE OBSERVER

Düsternis über Indochina

London, 6. 4. 1970 (Mark Frankland): Das Problem besteht darin, daß die augenscheinlichste Lösung – die Wiedereinberufung der Genfer Konferenz, die 1954 die Indochinafrage lösen wollte – bei den Kombattanten keinerlei Popularität genießt. Die laotische Regierung glaubt bei einem indochinesischen „package deal“ nur verlieren zu können. Die vietnamesischen Kommunisten wollen keine Konferenz, bis sie im Süden stark genug sind, ihre Forderungen mit Gewalt durchzusetzen. Saigon befürchtet, daß eine Konferenz einen Kompromiß mit den Vietkong erzwingen und damit ein politisches Chaos in Südvietnam verursachen würde. Die Amerikaner stehen einer Konferenz wohlwollend gegenüber, wenn auch nur, weil sie theoretisch eine Möglichkeit bieten könnte, die Nordvietnamesen in ihr eigenes Land zurückzudrängen. Sie vertrauen aber kaum darauf, daß sich Hanoi an irgendein Abkommen halten würde.